

Die Halle vierteljährlich bei postmässiger Zahlung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., enthält Zustellungsgebühren, wenn dieselben an allen Reichs-Postämtern angenommen.

Saale-Zeitung.

wenden die 6gehaltene Solonelle oder deren Raum mit 30 Pf., welche mit 20 Pf. berechnet sind in unteren Annahmestellen, wenn Annahmestellen angenommen werden, die Halle 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Ml.

Nr. 45.

Halle a. S., Sonnabend, den 27. Januar.

1912.

Schundbierzehnter Jahrgang.

Die Finanzlage in Preussen.

Das preussische Abgeordnetenhaus nimmt am 30. Januar die Verhandlungen, die mit Rücksicht auf die Reichstagswahlen unterbrochen worden sind, wieder auf. In der neuen Tagung werden Finanz- und Steuerfragen im Vordergrund des Interesses stehen.

besondere wo der Grundbesitz vorherrscht, werden natürlich in der kommenden Tagung von neuem hervortreten. Die Regierung wird jetzt zu dieser Frage Farbe bekennen müssen.

Frankreich und Italien.

Beilegung der Manuba-Affäre. — Ein neuer Zwischenfall.

HTB. Paris, 27. Jan. „Ego de Paris“ berichtet, daß das letzte Telegramm des Kabinettschefs Poincaré an den französischen Botschafter in Rom folgenden Inhalt hatte: „Nehmen vorgeschlagenen Vorkauf an. Sie können unterzeichnen.“

Nun hat der französisch-italienische Zwischenfall bezüglich der Patente „Manuba“ und „Carthago“ seine Zuspätkommen lassen wird. Die Prinzipien und Bedingungen werden der Entscheidung des Kaiserlichen Schlichtungsrates unterstellt.

Die Begründet während der Regelung des „Manuba“-Zwischenfalles eine Anfrage des „Ego de Paris“ beim Minister des Meeres war, ob bei der Unterzeichnung des Vertrages die Lage betreffs Unterjochung neuer Transportschiffe erledigt werden lie, damit in Zukunft der französische Handel im Mittelmeer nicht beeinträchtigt werde und die Zwischenfälle, wie die des Dampfers „Manuba“ und „Carthago“ sich nicht ereignen könnten, zeigt die Alarmmeldung von der abermächtigten

Kaperung eines französischen Schiffes.

Aus Marseille traf Freitagabend in Paris die Meldung ein, daß italienische Kriegsschiffe abermals ein französisches Patenboot beschlagnahmten; es handelt sich um den der Warfleiter Compagnie Mirté gehörigen Dampfer „Savignano“, der Freitag, während er an der italienischen Küste seines Postdienstes verlor, von italienischen Torpedobootjägern gefesselt und mit

Beschlag belegt wurde. Von französischer Seite wird berichtet, daß die „Savignano“ von schwachem Tonnagevermögen sei und die italienische Regierung nicht eingekauft wäre, als jüngst die Compagnie Mirté 400 Tonnen Lebensmittel nach Tripolis sandte, von denen auch die Italiener profitierten.

Frankösischer Diplomatenwechsel.

Paris, 27. Jan. Die Nachricht von der Erhebung des französisch-italienischen Zwischenfalles hat nur halb befriedigt. Es wird zwar zugegeben, daß nuremehr ein diplomatischer Bruch nicht stattfindend und keine Demonstration gegen Italien erfolgen werde, die französische Regierung wird aber formell ihrem Bedauern Ausdruck geben über die Art und Weise, wie die italienische Regierung der französisch-italienischen Regierung gegenüber sich benommen hat.

Die Türkei und der franco-italienische Zwischenfall.

Konstantinopel, 27. Jan. Hier wird die Abwicklung der „Manuba“- und „Carthago“-Angelegenheit mit großem Interesse verfolgt. Man erklärt, daß die in Cagliari gefangen gehaltenen Türken in dem Guelbena-Hospital in Konstantinopel unterrichtet wurden und daß sie bereits einige Monate vor Ausbruch des Krieges als Mitglieder in dem genannten Hospital eintraten.

Deutsches Reich.

Der neue Reichstag.

Die Einteilung für die 13. Legislaturperiode, die ein plastisches Bild der politischen Konstellation gibt, wird die beiden linken Fraktionen des Reichstages der Abgeordneten, in die sich bisher die um Bebel, die Freiwirtschaftspartei und einige Wölfe geteilt haben, von den Sozialdemokraten allein besetzt finden.

Feuilleton.

Aus der Chronik milder Winter.

Von Hermann Sander.

Ver. Wenn füglich in den Zeitungen zu lesen fand, daß man in einem Kororte Hannovers den schönsten Weihnachtsbaum mit frischen Blütenkerzen der wilden Kastanie geschmückt und in der Dünaburger Heide sowie unweit Weimar mandes Wohnzimmer zum helligen Christfest mit Weidenfäden, Schlehdornblüten und Weissen ausgefattet habe, so könnte es im Hinblick auf diese außergewöhnliche Naturerscheinung wohl heißen: „Ganz Europa wundert sich nicht wenig.“

1186 war im Anfang um das Neue Jahr so schönes und warmes Wetter, daß die Bäume im Jenner anfangen zu blühen, und im Vormag (Februar) waren die Esel alldereit so groß, wie zünftige Weisse Mähre. Gleicher Gestalt blühten der Wein und das Getreide auch gar zeitlich, und weil keine Kälte noch Frost darauf folget, sondern immer ein kein heftig und fruchtbarer Wetter, war es der Frucht halben ein sehr gutes Jahr. Im Monamode war Ernte in Thüringen und am Harze, da man doch sonst kaum im Aufgange des Juli pflegt an Ernte zu gehen.

Am päuslichsten hat der „harte Mann“ im 14. Jahrhundert seine ungünstigste Seite hervorgezeigt, denn nicht weniger als elfmal (1328, 1341, 1345, 1356, 1360, 1368, 1374, 1383 bis 1386) hat er die ihn sonst stützenden Mittelerepöden wohlwollen angezweifelt. Meist gedraht es an Kälte und Schnee, und doch war die Donaumündung 1345 zugefroren.

wärme den rheinischen Rheinstad zur Blüte; am 22. Mai begannen man in Süddeutschland mit dem Regenwetter, und schon zu Ostern (25. Juli) hob die Weinsäe an. Besonders verzeichnet sich die beiden letzten vor aufeinanderfolgenden warmen Wintern, denn 1384 blühten Getreide und Wein bereits am ersten Maienstage. In den letzten Monaten des Jahres 1386 regnet es wie heuer sehr reichlich — förmliche Regenflutungen ereigneten sich —, so daß fast alle deutschen Ströme über ihre Ufer traten.

Ein sehr mattes Regiment führte der Jonki so rauhe Profirieze Anno 1420, wo es nach Winhards Chronik „so lunde und warm gewesen, daß es wünschlich werden nahm.“ Am 7. Aprilis, auf welchen Tag Diern fiel, waren schon alle Heiden voll Rosen, und fand man mitten im April schon schöne Kirichen und Erdbeeren, dergleichen blühten die Weinreben, daß man angehenden Magens Weinbeeren fand in ziemlicher Größe. Aber es kam auf den 8. Juni ein Neiff, welcher alle Früchte hinderlich machte. Doch gleich kam bald wiederum eine wärme, daß man auf Marien Madalenen Tag (22. Juli) schon zeitliche Pfirsinge und Weinreubel fand und war ein vollkommener und reicher Herbst.“

Gehen wir zum 16. Jahrhundert über, so gehörte sich zunächst der Winter 1504/5 ziemlich ungemächlich, und ein Nachreicht später ist er so gelinde und warm gewesen, daß die Früchte, so auf den Weiden verdohren, hernach gewachsen, daß das Viehe sicher bis um Weihnachten daran Futter geobit und hat können erhalten werden.“





# Pelikan-Caramel-Malz-Bier

nachgesüsst mit ff. Raffinade, gehaltvolles, fast alkoholfreies Bier von süßem Geschmack.

Zwei Spezialitäten  
Heinrich Müllers Wwe.  
Schwemme-Brauerei.

# Pelikan-Caramel-Schwarz-Bier

sehr schwer eingebrautes Bier von äusserst vollmündigem Geschmack. Fast alkoholfrei!

Friedrich den Großen als Feldherrn, Kolonistator und wahren Landesvater. Die tiefsten Worte klangen in ein Hoch auf das preisliche Vaterland aus, das begeistert aufgenommen wurde. Der gemeinsame Gesang: „Ich bin ein Preuße“ reißte sich an. Ein wesentlicher Anteil an dem tabellosen Gelingen des Festes gehörte Herrn Hauptlehrer Jahn, unter dessen atembewährter Leitung der gesungene Gesangverein „Harmonie“ erliefene Gesänge zum Vortrag brachte, welche dem Feste ein kühnendes Gepräge gaben. Beifallsstürme lösten die vom Turnverein am Morgen ergriffenen Leistungen sowie die ersten turnerischen Leistungen der Knabenabteilung aus. Die eingehenden Glückwünsche und Deklamationen des Jungfrauenvereins, ernteten reichen Beifall. Nach dem letzten Schluß- und Dankesort des Herrn Inspektor Schmeider, das allen Wirtheilenden galt, und dem gemeinsamen Gesange: „Ich bete an die Macht der Liebe“ schloß der feierliche Verlaufene Abend, fürwahr ein Beispiel zeitgemäßer Jugendpflege als einer Gemeindegasse im besten Sinne des Wortes.

**Sodan, 26. Jan. (Patriotische Feier.)** Gestern abends 8 Uhr fand im festlich geschmückten Saale des Herrn Jersch ein von dem Verein „Concordia“ und dem Kabarettverein „Falle“ veranstalteter Festabend als Vorfeier von Kaisers Geburtstag und zur Feier des 200jährigen Geburtstages Friedrichs des Großen statt, wozu zahlreiche Freunde und Gönner der Vereine erschienen waren, so daß der Saal fast überfüllt war. Der Vorleser des Kabarettvereins, Herr Gemeindevorsteher K. Mittel-Rosenitz, begrüßte mit herzlichem Worten die Theilnehmer und feierte in einer von patriotischem Geiste durchdrungenen Ansprache unseren Kaiser als Friedensstifter und Landesvater. Die Worte klangen in das Kaiserhoch aus, das begeistert wiederholte. Der gemeinsame Gesang der Nationalhymne reißte sich an. Einen wahren Beifallssturm löste ein von Frau Jersch vorgelesener und von 16 jungen Damen ausgeführter Reigen: „Frühlings-Gesang“ aus; nicht minder einen 12 jungen Damen ausgeführter Schwanke: „Der Frauen Glückwunsch für den Kaiser in Berlin“. Eingeführte kühnendste Deklamationen junger Damen verführten die Feste außerordentlich. Der Vorleser des Vereins „Concordia“, Herr Gemeindevorsteher K. Mittel-Rosenitz, lobte Friedrich den Großen als Vorbild für die männliche Jugend, als Feldherrn und wahren Landesvater. Die markigen Worte endeten mit einem Hoch auf das preisliche Vaterland. Der gemeinsame Gesang: „Ich bin ein Preuße“ brauste mächtig durch den Saal. In einem kurzen Schlußworte dankte Herr Gärtnermeister Carl Brauer allen Mitwirkenden für das herrliche Gelingen der Feste. Der übliche Saal bildete dann den Schluß des glänzenden Verlaufenen Abends.

**Wienitz, 26. Jan. (Unfreiwilliges Bad.)** Bei der Eisgewinnung für Brauereizwecke auf dem großen, zum Kohlenwerk gehörigen Teiche vernünftigen sich mehrere Schaufeln trotz Verbotes durch Fahren auf losgehenden Eischollen auf der freien Wasserfläche. Hierbei glitt der Schüler Klee von hier mit seinem Stecken beim Fortschleichen einer Eischolle ab und stürzte kopfüber in das tiefe Wasser. Der Name befaß jedoch Gellensgegenwart genug und vermochte sich selbst wieder auf die Eisfläche herauszuarbeiten. Ein derber Schimpfen dürfte indessen die Folge des kalten Wasserbades sein.

**Oberhausen, 26. Jan. (Verzehung.)** Der seit dem Jahre 1807 hier im Amte befindliche Lehrer, Herr Gebelmann, wird am 1. April d. J. seinen Ort verlassen, um die Hauptlehrstelle in Angsdorf im Mansfelder Kreise zu übernehmen. Ungern sieht man den allgemein beliebten und geachteten Herrn von hier scheiden. Ein Nachfolger ist von zuständiger Seite noch nicht ausgesucht.

**Wetha, 26. Jan. (Kindes m. o. r. d.)** Die in der Strobaerstraße wohnhafte Witwe Friederike Hertel wurde verhaftet, nachdem auf dem Boden des Hauses die Leiche eines neugeborenen Kindes entdeckt worden war.

## Vermischtes.

### Blutige Streikrawalle auf Deutsch-Luzemburg.

In Differdingen ist auf den Eisenwerken von Deutsch-Luzemburg ein Streik ausgebrochen. Die Arbeiter verlangen Lohnerhöhung und doppelte Bezahlung der Arbeiter in den Feiertagen. Freitag früh zog eine Menge Arbeiter vor das Werk, rannte die Tore mit Balken ein und verwüthete einige Barackenräume. Die aufgebotene Gendarmarie wurde mit Revolverkugeln angegriffen, worauf die Gendarmen auf die Streikenden schossen und drei von ihnen töteten. Militär aus Luxemburg wird erwartet. Die Lage ist sehr ernst. In der luxemburgischen Kammer erklärte Staatsminister Eyschen, daß nach den ihm vorliegenden noch unvollständigen Nachrichten sich die Ausständigen anscheinend vor dem Eingange des Werks versammelt haben, um zu verhindern, daß die Arbeiter drinnen Essen erhalten. Es kam zu einem Zusammenstoß, wobei auf beiden Seiten geschossen wurde, ein junger Deutscher getödtet und zwei Arbeiter verwundet wurden. Dann drangen die Italiener ein und schossen durch ein Fenster in das Bureau, wo der Verwaltungsleiter verarmet war. Von Luxemburg sind fünfzig Mann des freiwilligen Korps abgegangen. Der Bürgermeister von Differdingen meldet: Der Zustand habe revolutionären Charakter angenommen, die Gendarmarie werde überlaufen. Die Ausständigen sind 500 Mann stark. Es wird dringend die Hilfe verlangt. Der Staatsminister hätte noch hinzu daß der italienische Konjul sofort nach Differdingen geschickt sei. Die Ursache zu dem Streik soll übrigens nach einer anderen Meldung darin zu suchen sein, daß die Arbeiter mit den Lohnabhängigen für die neugegründeten Alters- und Invalidenversicherung unzufrieden sind.

**Luzemburg, 27. Jan. Die Lage in Differdingen ist sehr ernst. Die Streikenden - italienische Arbeiter - fordern eine Lohnerhöhung von einer Mark. Der Bürgermeister forderte die Streikenden zu einer Vergleichsvermittlung auf einem öffentlichen Platz aus. Dem italienischen Konjul, der für Beilegung des Streiks sprach, wurde zugerufen, er sei gekauft. Mehrere Redner traten für Fortsetzung des Streites ein. Die Vermittlung verlief ergebnislos. Die Streikenden jogen darauf vor das Werk, um den abendlichen Schichtwechsel zu verhindern, der aber ordnungsgemäß verlief. Ein Arbeitseinstieg wurde bei dem Versuch, über eine Mauer in das Werk zu gelangen, von den Streikenden erschossen. Die Deutung wird von Militär und Gendarmarie aufrecht erhalten, die in Schärfe von 95 Mann ausgehen sind. Bei dem Zusammenstoß am Montag wurden Streikenden und Gendarmarie durch die Gendarmarie zunächst zweimal erschossen, bevor sie schwere Schüsse auf die Menge abgab, dabei wurden zwei Personen getödtet, acht verwundet. Direktor Selge wurde ebenfalls verwundet. Der Bürgermeister wurde durch Steinwürfe verletzt.**

**Suffragetten-Scandale.**  
In der Londoner Queens Hall fand am Donnerstag eine Versammlung statt, in der für die Trennung der Kirche vom Staate Propaganda gemacht wurde. Die Rede des Ministers des Innern Mr. Renna wurde von Suffragetten und ihrem männlichen Anhang fortgesetzt geführt. Die Zuhörer wurden von den umstehenden Saaltheatern an die Luft geblasen und schließlich wurden auch unparteiische Leute, sobald sie sich von ihren Eichen erhoben, zur Tür hinausgeworfen. Die Diener rissen die Leute mit roher Gewalt aus den Reihen. Ein Mann wurde an den Saaren herausgezogen. Hierbei wurden Rufe laut: „Geht ihm einen Fußtritt!“ Haut ihm eine hinter die Ohren!“ Es dauerte 20 Minuten, ehe wieder die Ruhe hergestellt werden konnte.

**Vom Kölner Rosenmontagsfest.** Dem diesjährigen Rosenmontagsfest liegt eine Idee des Präsidenten der großen Carnevalsgesellschaft, Gerhard Feder, zugrunde: „Die Staaten und Städte begrüßen die Metropole Colonia und den Prinzen Carneval.“ Die einzelnen Gruppen wurden vom Vater Heinrich Feder künstlerisch entworfen.

**Nebel auf der Unterelbe.** Durch das von der Oberelbe abtreibende Eis ist der Eisgang auf der Unterelbe andauernd schwerer und verursacht viele Schiffsunfälle. Mehrere Dampfer kollidierten, andere gerieten im Eise fest und wurden beschädigt, während des gefrigen Tages herrschte dichter Nebel, der die Schwierigkeiten der Schifffahrt noch bedeutend erhöhte.

**30-Millionen-Erbischaft.** Ein vor 30 Jahren in die südafrikanischen Diamantfelder ausgewandertes Maurer-Geselle namens Meyer aus dem oberösterreichischen Inngebiet hinterließ seinen armen Verwandten in Gmunden (Oberösterreich) eine 30-Millionen-Erbischaft.

**Feuer im Bismarckmuseum.** Im Gebäude des Bismarckmuseums in Schönhausen brach Feuer aus, welches nach kurzer Zeit von der Feuerwehr gelöscht werden konnte. Der Schaden soll nicht erheblich sein.

**Durch eine Dampfkettenexplosion** brach in der Zündwarenfabrik von Klische in Neudagen Feuer aus, welches die ganze Fabrik einäscherte.

**Zu Tode geschickt.** Beim Baumfällen im Walde des Obfischlens Berg wurde der Maurer Bunkus von einer vorzeitig fallenden starken Stütze zu Boden geworfen und zu Tode geschickt.

**Mord im Zuge.** Der Steuerinspektor Risch in aus Saarwillingen ist im Zuge zwischen Brims und Willingen erschossen aufgefunden worden. Die Leiche hatte noch die Zigarre im Munde. Es scheint ein Mord vorzuliegen.

**Mörder.** In Oshewadban bei Batu drang eine Räuberbande in das Palais des Chan Schwanski ein, erschlug ihn, raubte alle Wertgegenstände und führte das Palais.

## Witterungs-Aussichten.

### Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Sonnabend, 27. Januar, 8 Uhr morgens.

Eise: Dresden und von Wittenberg an „Eisstand“. Mu lde und Saale „Eisstand“. Die Eisbrecher erreichten gestern Am. 578 bei Wendorf.

Mit dem Einsetzen eines neuen Tiefdruckgebietes im hohen Norden hat sich der hohe Druck von Skandinavien her über Ostpreußen ausgebreitet und ist mit dem Barometermaximum in Nordwesten in Verbindung getreten. Im Nordwesten, wo gestern meist leichte Niederschläge gefallen sind, ist daher bei Winden nördlicher Ursprungs die Temperatur gesunken, so daß heute überall Frost herrscht. Im Bereiche des Hochdruckridens haben wir zeitweise woliges, trodenes Wetter und eine Zunahme des Frostes zu erwarten.

### Schneemangel im Brochengebiet.

Broden, 26. Januar.

(Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Am Mittwoch nachmittag wechelte Nebelreiben mit Aufklaren häufig ab, vom Fuße der Ruppe aus bot sich jedoch dem Beobachter ein großartiges Bild, da unter den nach dahinterliegenden schwarz-bläulichen Wolkenschichten, durch die ab und zu die Sonne hindurch drang, auf den Schneefeldern die mannigfaltigsten Farbvariationen erschienen; abends waren für kurze Zeit die Hüften der umliegenden Ortschaften sichtbar. Am Donnerstag behauptete das Barometer konstant 556, die Temperatur stieg mittags im Schatten bis auf +3,2 Grad C.; dagegen in der Sonne bis auf 29,4 Grad Wärme.

Der gefrige Tag war ein Frühlingstag im wahren Sinne des Wortes, man glaubte sich in den Monat April versetzt. Früh Sonnenaufgang, schwache Bewölkung, Windstille (für den Brodsberg eine seltene Erscheinung), dabei eine Fernsicht, wie man sie im Sommer nur selten antreibt; dabei hatten wir 3 Grad und in Schierke 6 Grad C. Wärme. — Infolge der prachtvollen Witterung war der Besuch des Brodens am 25. außergewöhnlich lebhaft, obgleich es mit dem Winterport zugeht unangenehm ist. — Dine Robell's Witterung heißt man jetzt selten einen Touristen, er ist das wichtigste Instrument im Brodengebiet und erfreut sich mit Recht einer Zunahme, die thesgegenfalls hoch. Auch waren seit Anfang der Woche jetzt täglich 15-20 Schichten auf dem Broden. — Nur ein Nebel hat der Winterport — und den haben wir Menschen bis jetzt noch nicht künstlich herbeiführen können.

Heute klettert Nebel, Beschleunigung, 3 Grad Kälte, und der in der letzten Nacht gebildete Raureifanlag beträgt 10 Zentimeter. — Nach der Wetterlage zu urtheilen, haben wir trübes, wolfiges und zeitweise auch neblig-frohwetter zu erwarten, aber für die sehnlichst erwarteten Schneefälle ist wenig Aussicht vorhanden. Für den Winterport wäre ein starker Schneefall sehr erwünscht. Touristenverkehr jetzt-gesetzt sehr lebhaft.

# Schierke, 27. Jan. (Priv.-Tel.) 8 Grad Kälte, Neuschnee, leichter Schneefall, aller Sport im Gange. Herrliche Rennschlittenpartien ins Gebirge. Prächtige Winterlandschaft.

## Meteorologische Station.

	26. Januar 9 Uhr abends	27. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	747,6	752,2
Thermometer Celsius	1,1	-2,3
Rel. Feuchtigkeit	89%	85%
Wind	SW	SW
Maximum der Temperatur am 26. Jan.: 6,1° C.		
Minimum in der Nacht vom 26. Jan. zum 27. Jan.: -2,2° C.		
Niederschlag am 27. Jan. 7 Uhr morgens: 0,2 mm.		

Leitung: Wilhelm Georg.  
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;  
für den lokalen Teil, für Frohdingnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Lokale Nachrichten: Carl Wietner; für Stellen, Vermischtes usw.: Martin Schwandtner; für den Mineralteil: Albert Barth.  
Druck und Verlag von Otto Henschel. Sämtlich in Halle a. S.  
— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —

Verlangen Sie in der Apotheke für 50 A. Bra. Wittor's Rahn-Tropfen. Sichern Sie sich bei Schneemangel.  
Nur echt mit dem Namenszug M.P. Wittor

# Zurückgesetzte Preise!

Grosse Posten unter Preis in:

- |                   |               |                |                  |                  |              |
|-------------------|---------------|----------------|------------------|------------------|--------------|
| Kleiderstoffen    | Damen-Wäsche  | Weisswaren     | Spitzen          | Damen-Kapotten   | Teppichen    |
| Seidenstoffen     | Herrn-Wäsche  | Handschuhen    | Tüll-Stoffen     | Mädchen-Kapotten | Fellen       |
| Damen-Konfektion  | Kinder-Wäsche | Seiden-Bändern | Spachtel-Stoffen | Knaben-Mützen    | Tischdecken  |
| Kinder-Konfektion | Pelzwaren     | Krawatten      | Unterröcken      | Gürteln          | Diwanddecken |
| Schürzen          | Damenputz     | Schirmen       | Ball-Schals      | Strickwolle      | Gardinen     |

Geschäftshaus

# J. LEWIN

Halle a. S.,  
Marktplatz 2 u. 3.

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.  
 Heute Sonnabend: Elite-Abend.  
 Morgen (letzter) Sonntag nur eine Vorstellung,  
 (Anfang abends 8 Uhr, weil das Repertoire für  
 Kinder, nachmittags, nicht geeignet ist.  
 Grossartiger Erfolg! Tosender Beifall! Letzte 5 Tage!  
 Wolans Abschied. Zum Die keusche Toinette.  
 Der kleine König. 47. Male! Los Nr. 33.

Merken Sie sich den Tag:  
**Mittwoch, den 7. Februar**  
**Walhallatheater-Maskenball**  
 in nie gesehener Pracht, Dekoration u. Aufmachung.  
 Ganze Länge 20 M. Bestellungen werden schon jetzt erbeten

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Sonntag, den 28. Januar, von 11-11 Uhr  
**2 grosse Militär-Konzerte**  
 der Kapelle des Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf  
 Nimitzthal (Magdeb.) Nr. 34. 881  
 Leitung: Kapl. Obermusikmeister H. Pfiffer.  
 Eintritt 35 Hfr. Abonnementkarten 10 Stück zu 2.-  
 5 Stück zu 1.25. Sinner 10 Hfr. Sinnerfau J. L. Heise,  
 Sigaren-Geschäft, Händelstr. 35, Ecke Bernburgerstr.  
 F. Winkler.

**Mozartsaal, Weidenplan 20.**  
 Montag, den 29. Januar, abends 8 Uhr:  
**Liederabend von**  
**Anna Graeve.**  
 Am Klavier: **Eduard Behm.**  
 Programm: F. Schubert: Aus Heliopolis. Schatz-  
 gräbers Begehrt. Fragment a. d. Aeschylus. Auflosung.  
 J. Brahms: Sommerabend. Mondenschein. Lied. Schwer-  
 mat. Unwegge, late Lutz. Ed. Behm: Ich weiss, Tag  
 meines Lebens. Stüb ich in deinem Arm. Stimme der  
 Sehnsucht. R. Strauss: Wasserrose. Kling. Waldes-  
 keit. Heimliche Anforderung. 716  
 Konzertfuge „Beethoven“ aus dem Magazin Reinhold Koch.  
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der  
 Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

**Thaliafestsaal.**  
 Dienstag, den 30. Januar, abends 7 1/2 Uhr  
**IV. Philharmonisches Konzert**  
 Leitung: Professor Hans Winderstein.  
**Solist: Télémaque Lambrino**  
 (Klavier).  
 Programm: R. Schumann: Symphonie D-moll, P. Tschai-  
 kowsky: Klavierkonzert B-moll, A. Bruckner: Adagio aus  
 dem Streichquintett, Claude Debussy: a) Danse sacrée,  
 b) Danse profane für Klavier mit Streichorchester (zum  
 I. Male), R. Wagner: Meistersinger-Vorspiel. 733  
 Konzertfuge „Beethoven“ aus dem Magazin E. Böhl.  
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der  
 Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

**Mozartsaal, Weidenplan 20.**  
 Donnerstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr  
**Vortrags-Abend**  
 von **Ferdinand Rinald.**  
 Erste und heitere Dichtungen von Wildenbruch,  
 Baumbach, Helne, Ebner-Eschenbach, Rittershaus, Mosenthal.  
 Eintrittskarten zu Mk. 2.00, 1.10, 1.55, 1.05 in der  
 Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan.**

**Donnerstag, 8. Febr., 8 Uhr Thaliafestsaal**  
**Reise durch die Kongoländer.**  
 Zweite deutsche Innerafrika-Expedition 1910/11  
 Seiner Hoheit des Herzogs  
**Adolf Friedrich zu Mecklenburg.**  
 Vortrag mit Lichtbildern nach Originalaufnahmen.  
 Redner: Dr. H. Schubert,  
 Zoologe und Mitglied der Expedition. 865  
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der  
 Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

**Kaufmännischer Verein (E. V.)**  
 Montag den 29. Januar, abends 8 1/2 Uhr  
 im Saale des „Denmark-Haus“:  
**Vortrag mit Licht-Bildern.**  
 Herr Professor H. Weppe-Dienburg:  
**„Das Leben des Meeres.“**  
 Der Vortrag wird auch durch Vorführung von  
 lebendem Material und Präparaten unterstützt.

**Dürkopp**  
 Kataloge gratis Motorwagen ca. 4000  
 Arbeiter.  
 Vertreter: **Gustav Taeschner, Maschinenfabrik**  
 Salla & Co., Turmstr. 60. - Telefon 2015.

# Robert Franz-Singakademie

(Musikalische Leitung: Königl. Musikdirektor Alfr. Rahiwoes)  
 Dienstag, d. 6. Februar 1912, abds. 8 Uhr im Thalia-Festsaal:  
 Konzertmässige Aufführung des  
**Barbier von Bagdad.**  
 Komische Oper in zwei Acten von  
**Peter Cornelius.**  
 (Nach der Originalpartur bearbeitet von Felix Mottl).

**Solisten:**  
 Der Kalif . . . . . Herr Erik van Horst-Halle (Bariton)  
 Baba Mustapha, ein Kadi . . . . . Rich. Fischer-Berlin (Tenor)  
 Margiana, des Kadi's Frau Marg. Brüger-Drehs-Halle (Sopran)  
 Bostana, eine Verwandte des Kadi  
 Fr. Alice Aschaffenburg-Frankfurt a. M. (Mezzosopran)  
 Nurredin . . . . . Herr Rich. Fischer-Berlin (Tenor)  
 Abul Hassan Ali Ebo Bekar, Bariton  
 Herr Kammeränger Franz Schwarz-Halle a. S. (Bass).  
**Chor:**  
 Diener Nurredin's - Freunde des Kadi - Volk von Bagdad -  
 Klagefrauen . . . . . Die Robert Franz-Singakademie-  
 Orchester . . . . . Das vollständige Stadttheater-Orchester.  
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder (vom 30. Januar ab)  
 zu 4.10, 3.10, 2.10 u. 1.55 Mk., sowie Textbeheer à 20 Pf., u.  
 Erläuterungen à 20 Pf., in der  
**Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch**  
 Alte Promenade 1a - Fernsprecher 1199.

**Sternburg-Ausschank**  
 Meisnerstr. 161. (Eing. Köbnitz).  
 Sonnabend und Sonntag  
**Bockbier-Fest,**  
 dazu Bekannte u. Freunde erg. einl. Carl Fischer.

**Leipzigerstr. Nr. 30. Rizzi-Bräu, Am Turm.**  
 Sonntag, den 28. d. Mts., leichtes  
**Großes Rizzi-Bockbierfest.**  
 Kapelle Ceceer. Freikonzert von 4 Uhr an.  
**Siphon-Versand.**  
**Für Vereine, Wirte**  
 Karrenfappen, Beckbiermützen in Silber,  
 toller Kauschicht zu Rabatten.  
 Georg Hill, Gall. Kart.-Fabrik,  
 2. Bucherei-Str. 25,  
 Fernruf 284.

**Eisbahn Ziegelwiese**  
 ist spiegelglatt.  
**Bis abends 10 Uhr geöffnet.**  
 Bei anhaltender Kälte treffen Montag Kunstläufer aus dem Berliner Eispalast  
 ein und werden sich voraussichtlich 8 Tage hier aufhalten.  
**Das grosse Eisfest findet Dienstag statt.**

**Adler-Quell**  
 aus der Galle'schen  
 Aktien-Bierbrauerei  
 ist dem böhmischen  
 Pilsener  
 ebenbürtig



Entwurf der Werksk. für neue deutsche Wirtskunst Leipzig

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.  
 Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers  
 Grosse Fest-Vorstellung.  
 Dr. Angelo's neue Zerie:  
**„Lebender Marmor.“**  
 Die prächtigste Schönheit:  
**Katie Sandwina.**  
 Willini  
**„Der Prärentkönig.“**  
 Mr. Willini, der infolge einer Wette eine Waise  
 trägt, verliert an das gesamte Publikum allerbüchlich die  
 prächtigsten Geschenke.  
 Sonntag, den 28. Januar, 2 grosse Vorstellungen,  
 nachm. 4 u. abds. 8 Uhr: (Center Sonntag im Erdplan.)  
 In der Nachmittags-  
**„Der Prärentkönig“**  
 mit besonders prächtigen Ueberraschungen.  
 Außerdem der gefamte große Zirkusplan.

**Zum Besten des Lauchstedter Theatervereins,**  
**8 Vorträge.**  
 Im Auditorium Maximum des Melanchthonanums  
 Sonntags 12 Uhr präzis.

4. Februar Professor Dr. Foerster aus Leipzig: Die Shake-  
 speare-Bacon-Hypothese.  
 11. „ Professor Dr. Robert: Saitarstein der attischen  
 Komödie.  
 15. „ Privatdozent Dr. Jahn: Wilhelm Meisters  
 theatrales Studium.  
 25. „ Professor Dr. Bette aus Leipzig: Sappho,  
 3. März Professor Dr. Goldschmidt: Künstler aus  
 Halles Vergangenheit.  
 10. „ Professor Dr. Albert: Richard Strauss.  
 17. „ Professor Dr. Kern: Olympos und Helikon.  
 24. „ Professor Dr. Menzer: Schillers Theorie des  
 Trägischen.  
 Dankerkarten à Mk. 8.- Einzelkarten à Mk. 1.50 in der  
 Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Gr.  
 Ulrichstr. 38 und beim Pflorner des Melanchthonanums  
 Herrn **Kittelmann.**

**Hotel Goldener Ring.**  
 Jeden Sonntag abends ab 7 1/2 Uhr  
**Künstler-Konzert.**  
 Soupers, reichhaltige Abendkarte,  
 1, u. 1/2 Portionen.  
 Ausschank biesiger u. Export-Biere.

Einige guterhaltene (462)  
**Schreibmaschinen**  
 preiswert zu verkaufen.  
 Albert Osterwald,  
 Ratbaustr. 819.

**Neue Miet-Pianos**  
 mit event. Vergütung  
 bei späterem Kauf.  
**C. Rich. Ritter**  
 Leipzigerstrasse 73.  
**Solide Familien**  
 erhalten sämtliche Wäschereifeln,  
 Gardinen, Kleiderstoffe etc. etc.  
 in nur toller Berechnung  
**Teilzahlung**  
 bei Fr. Gronau, Barfüßerstr. 16.  
 Wäschefabrik u. Bekleidungs-Geschäft.

**Unterricht.**  
**Bücherrevisor**  
**Carl Gieseguth's**  
**Handelslehrausstatt.**  
 Halle S., Sternstr. 13. Fernr. 3013,  
 880)  
**neue Kurse**  
 beginnt nächsten Kontopraxis  
 oder einzelnen Kontofachern  
 täglich oder am 1. Februar.  
 Besondere Kurse für Kaufleute,  
 Landwirte u. Gewerbetreibende  
**Prospekte gratis.**

**Kyffhäuser-Technikum**  
 Frankenhäuser a. Kyff.  
 Grosse Laboratorien  
 französisch  
 Melle Jaquelin, Vendenplan 25  
 erteilt französischen Unterricht.

**Handelskurse**  
 Beginn eines neuen  
 Kursus am 1. Februar  
 Baer's Handels-Fach-Schule  
 „Praktika“, Geistsr. 29, 1.

**Gründl. Klavierunterricht**  
 bei wöchentl. 2 Stdn. woch. 3 Stk. erst.  
 H. Donner, Fürstent. 5. Unterr.  
 richter, u. morg. 10 u. abends 10 Uhr.  
**Unterricht in Wäschereifeln u.**  
 Buchweid, u. arbi.  
 erteilt Elisabeth Sommer,  
 Bernhardtstr. 30, 1. Badnauer.